

Hinweise zur Durchführung einer qualifizierten Überprüfung von Frachtführern für den geplanten Einsatz beim Transport von diebstahlsgefährdeten und/oder hochwertigen Waren

Risiko: Phantomfrachtführer / betrügerische Ladungsentwendungen

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund einer Zunahme von betrügerischen Ladungsentwendungen durch organisierte Tätergruppen in Europa empfehlen wir Ihnen vorsorglich die Durchführung qualifizierter Überprüfungsmaßnahmen bei der geplanten Ladungsvergabe.

In Auswertung der aktuellen Gefährdungslage möchten wir vorsorglich darauf hinweisen:

Ladungen mit nachstehenden Warenarten werden aktuell mit hohem Risiko bewertet:

Kupfer u. Metalle, Fahrzeugteile (Reifen, Zubehör, etc.), Konsumgüter (TV-Geräte, PC-Technik, Peripheriegeräte, Küchentechnik, Waschmaschinen, etc.), Lebensmittel (Schokolade, Spirituosen, Käse, etc.).

Firmenmäntel aus nachstehenden Ländern wurden durch die organisierten Täter bisher genutzt:

Slowakei, Ungarn, Tschechien, Polen, Deutschland, Litauen, Russland, Ukraine, Weißrussland, Rumänien, Bulgarien, Italien, Spanien, Niederlande, Serbien, Österreich (Reihenfolge * Häufigkeit)

Modus Operandi – Grundformen:

Missbrauch der Identität einer real existierenden Firma; Kauf eines Firmenmantels und Vortäuschen Geschäftsbetrieb

Die seit mehreren Jahren aktiven Tätergruppen passen sich der Situation in den Logistikbereichen an und orientieren sich an den erkannten Präventionsmaßnahmen und bestehenden Sicherheitsdefiziten, wie:

- mangelhafte Identifizierung an den Ladestellen und geringes Entdeckungsrisiko
- fehlende Bearbeitungszeit für Spediteure durch hohes Transportaufkommen
- unzureichende Kenntnisse zur betrügerischen und angepassten Vorgehensweise der Täter

Red Flags – kritische Ausgangshinweise, die eine zweifelsfreie Identifizierung erfordern

Mehr als 600 ausgewertete Ladungsentwendungen waren mit nachstehenden Merkmalen häufig, aber nicht generell, verbunden und waren zentrale Merkmale der Tatbegehungen:

- Kontakt wird immer aktiv über die Tätergruppe hergestellt unter Bezugnahme auf Regionen oder tatsächlich zu vergebende Transporte
- ausschließliche Nutzung Gmail-Adresse (keine nachträgliche Identifizierung möglich)
- ausschließliche Nutzung Mobiltelefone (keine nachträgliche Identifizierung möglich)
- avisierte Kennzeichen stammen aus anderen Ländern (nicht Sitz des Frachtführers)
- keine umfassenden Impressumsangaben im Schriftverkehr
- genutzte Dokumente (Versicherungsbestätigung, Transportlizenz, Handelsregistrauskünfte) sind schlecht lesbar, verfügen über abweichende Daten und sind bei PDF-Daten nicht zertifiziert
- zunehmende Nutzung von gefälschten Fahrerdokumenten aus Ukraine, Polen, Rumänien, Ungarn
- zunehmende Nutzung von gefälschten Fahrzeugdokumenten aus Tschechien, Slowakei, Ungarn, Polen, Rumänien
- nicht vorhandene Referenzen aus Transportrealisierungen mindestens 3 Monate vor der Bewerbung um den Transport
- betrügerische Ladungsübernahmen werden wiederholt an diesen Ladestellen angestrebt (Bezugnahme auf Region und Transportkapazitäten)

Hinweise zur Durchführung einer qualifizierten Überprüfung von Frachtführern für den geplanten Einsatz beim Transport von diebstahlsgefährdeten und/oder hochwertigen Waren

Risiko: Phantomfrachtführer / betrügerische Ladungsentwendungen

Aufgrund der wieder zunehmenden betrügerischen Ladungsentwendungen sind bei Vorliegen der oben genannten Aspekte (Red Flags, Ladungsarten, nationale Herkunft) nachstehende Prüfungsmaßnahmen und grundsätzliche Positionen ausnahmslos umzusetzen:

- Bereitstellung Festnetzrufnummer bzw. Einholen Auftragsbestätigung per Fax
- Anforderung einer hochauflösenden Kopie des Personaldokumentes des eingetragenen Geschäftsführer/Inhabers (digitales Foto, Dokumentenkopie)
- Prüfung des Versicherungsschutzes
- Prüfung von mindestens zwei Referenzen zu Transporten (> 3 Monate vor Bewerbung, nachvollziehbare existente Firmen, nur über Festnetztelefone die der Firma zugeordnet werden können)
- Bereitstellung Dokument von Fahrer (Fahrerlaubnis, Ausweis)
- Bereitstellung Dokument von den Fahrzeugeinheiten (SZM, Trailer)
- Übermittlung einer Registerrauskunft zur Firma/Gewerbebetrieb (Prüfung Identität Personenangaben Registerrauskunft mit eingegangenen Dokument des Inhabers/GF)
- ausschließlich die Vergabe nur einer Ladung innerhalb von 14 Tagen an neue Frachtführer
- inhaltlicher Vergleich der verfügbaren Daten (Suche nach widersprüchlichen Angaben)
- Überprüfung der Mitgliedschaft in den Frachtenbörsen (Vergleich Kommunikationsdaten + Personendaten)
- Vergleich der Daten mit verfügbaren Interneteinträgen

Bei widersprüchlichen Angaben oder ablehnenden Verhalten zum Informationsbedarf darf eine Auftragsvergabe nicht erfolgen.

Nachstehende Dokumente werden zur Implementierung von Arbeits- und Verfahrensanweisungen für die Überprüfung und Vergabe an neue Frachtführer empfohlen:

- Checkliste des GDV (Deutschland)
- Chart zur Überprüfung von Bewerbern/Frachtführern